

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**9. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport  
der Stadt Haan**

am Mittwoch, dem 23.11.2022 um 17:00 Uhr  
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:  
17:00 Uhr

Ende:  
18:20 Uhr

**CDU-Fraktion**

AM Julian Bigalke  
AM Svenja Darmstädter  
Stv. Tobias Kaimer  
Stv. Monika Morwind  
AM Henrik Radtke  
AM Johannes Woike

**SPD-Fraktion**

Stv. Felix Blossey  
Stv. Jörg Dürr  
Stv. Martin Haesen  
Stv. Simone Kunkel-Grätz

**WLH-Fraktion**

AM Ernst Adam  
Stv. Barbara Kamm  
Stv. Meike Lukat

**GAL-Fraktion**

AM Uwe Elker  
Stv. Nicola Günther  
Stv. Tabea Haberpursch

**FDP-Fraktion**

AM Hendrik Sawukaytis

**Schriftführung**

VA Sigrid Nippe

**beratende Mitglieder**

AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg  
AM Bernd Krumsiek  
AM Arnd Vossieg

für die Stadtschulpflegschaft  
für den Stadtsportverband  
für den Stadtsportverband

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Frau Ursula Bürger

**Vertreter des Jugendparlamentes**

Herr Henrik Giebels

**1. Beigeordnete**

1. Beigeordnete Annette Herz

**Verwaltung**

StOAR'in Astrid Schmidt

**Vertreter der Schulen**

AM Christian Hoffmann

AM Marcus Weikämper

**Die stellv. Vorsitzende Monika Morwind** eröffnet um 17:00 Uhr die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Öffentliche Sitzung

### ./ Bildungsangelegenheiten

---

**1./ Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan in den Abendstunden und am Wochenende**  
**hier: Bürgerantrag vom 13.06.2022**  
**Vorlage: 65\_32\_70/042/2022**

---

**1.1. Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan in den Abendstunden und am Wochenende**  
**hier: Bürgerantrag vom 13.06.2022**  
**Vorlage: 65\_32\_70/042/2022/1**

---

### Protokoll:

Die **stv. Vorsitzende Monika Morwind** begrüßt die Anwohnenden der Grundschule Mittelhaan und schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, damit sie ihr Anliegen präsentieren können.

Nach Unterbrechung der Sitzung erläutern Anwohner\_innen noch einmal ihr Anliegen, das bereits im Bürgerantrag und dem eingereichten Forderungskatalog ausführlich beschrieben wurde. Die Ausschusmitglieder sind eingeladen, sich auf Wunsch Fotos und Videomaterial anzusehen. Man weist darauf hin, dass es nicht um spielende Kinder, sondern um lärmende Jugendliche geht.

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet vom Jugendhilfeausschuss, dem die Fotos zur direkten Einsichtnahme vorlagen. Hiervon wurde jedoch von den Ausschusmitgliedern nur ganz zurückhaltend Gebrauch gemacht. Lösungsmöglichkeiten wurden schon erarbeitet. Der Jugendreferent Peter Burek hat angeboten, vor Ort zu intervenieren und den Kontakt zu den jungen Menschen aufzunehmen. Seine Kontaktdaten liegen den Anwohnenden vor und diese werden das Angebot hoffentlich annehmen. Frau Herz sieht die Notwendigkeit von Jugendorten, die in nicht so eng bebauten Gegenden liegen.

In der anschließenden Diskussion ist man sich einig, dass das aufgezeigte Verhalten der jungen Menschen inakzeptabel ist. Die vorgeschlagene Lösungsmöglichkeit hält man für einen guten Weg, spricht sich aber darüber hinaus für mehr aufsuchende Jugendarbeit aus.

Auf die Frage, warum die Abfrage zur kinderfreundlichen Kommune nicht auch auf die Jugendlichen ausgeweitet wird, erklärt Frau Herz, dass man zu einer

---

---

Jugendbefragung schon in Abstimmung mit dem Jugendparlament ist. Die Bestandsanalyse startet jedoch mit der Kinderbefragung. Die kinderfreundliche Kommune soll ein Benefit für alle Altersgruppen sein.

Im ersten Quartal 2023 wird es mit dem Dezernat III und dem Jugendamt einen ersten Aufschlag geben, um Schwerpunkte zur Weiterentwicklung der Jugendorte zu definieren. Der Spielflächenleitplan muss jedoch zuerst abgewickelt werden. In der Vergangenheit hat man den Jugendorten leider keinen hohen Stellenwert eingeräumt.

### **Beschluss zu 1.:**

1. Der Antrag auf Umzäunung des Schulhofes der Grundschule Mittelhaan, so dass er an den Wochenenden und in den Abendstunden in Zukunft nicht mehr frei zugänglich ist, wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt gutachterlich prüfen zu lassen, ob die „Aufstellung eines Zauns als Schallschutz zwischen dem Parkplatz und Schulhof“ helfen könnte, die geschilderte Lärmproblematik durch Fehlnutzungen des öffentlichen Schul- und Spielplatzgeländes für die Rückseiten der Häuser entlang der Alsenstraße signifikant zu verbessern (Beauftragung wie unter III. beschrieben).

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zur Kenntnis genommen

---

### **Beschluss zu 1.1:**

Die Ausschüsse und der Rat nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zur Kenntnis genommen

## **2./ Sachstand schulische Bauprojekte Vorlage: 65/044/2022**

---

### **Protokoll:**

**AM Ernst Adam** merkt an, dass die Ausschreibung für die KGS Don Bosco gescheitert ist, da die Kosten das veranschlagte Budget um 1,97 Mio. € übersteigen würden. Er fragt nach den weiteren Plänen, wenn sich die Marktlage nicht beruhigt.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erläutert, dass die Rahmenbedingungen nachgeschärft und die Leistung dann neu ausgeschrieben werden muss, um ein wertbares Angebot zu erhalten.

Die **Stv. Nicola Günther** ist der Meinung, dass die GU-Angebote, die zur Risikominimierung eingesetzt werden, zu solch hohen Angeboten führen. Sie fragt, warum an den GU-Ausschreibungen festgehalten wird. **Stv. Tobias Kaimer** erwidert, dass das vorliegende Angebot nach Prüfung inhaltlich nicht gewertet werden konnte und es deshalb zurückgenommen wurde.

---

---

**Beschluss:**

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zur Kenntnis genommen

---

**3./ Mündlicher Sachstandsbericht OGS**

---

**Protokoll:**

**StOAR'in Astrid Schmidt** berichtet mündlich zum Sachstand der OGS anhand einer Power-Point-Präsentation, die am Tag nach der Sitzung im RIS hochgeladen wird.

**StOAR'in Astrid Schmidt** berichtet mündlich zum Sachstand der OGS anhand einer Power-Point-Präsentation, die am Tag nach der Sitzung im RIS hochgeladen wird.

**Auf den Hinweis von AM Uwe Elker**, am Standort der GGS Mittelhaan mit Blick auf die Schaffung zusätzlicher OGS-Plätze, auch die Interessen der Musikschule nicht außer Acht zu lassen erwidert **StOAR'in Astrid Schmidt**, dass man hier in Kürze in einen Dialog mit Schule und Musikschule einsteigen und gemeinsame Konzepte entwickeln möchte, die beiden Nutzergruppen zuträglich sind. Eine sicherlich herausfordernde Aufgabe, bei der es aber in keinem Fall darum geht, die Musikschule aus dem Gebäude zu drängen.

**Stv. Meike Lukat** erkundigt sich nach dem Anteil der auswärtigen Kinder der 285 Schulanmeldungen sowie nach der kapazitiven Auslastung der einzelnen Schulstandorte.

Daraufhin erklärt die **StOAR'in Astrid Schmidt**, dass es nur ganz vereinzelt Anmeldungen von auswärtigen Kindern gibt, die aber allenfalls nur dann aufgenommen werden, wenn alle Anmeldungen von Haaner Kindern berücksichtigt werden konnten. Die 11 Eingangsklassen in den Haaner Grundschulen werden sehr voll werden, es ist nach aktuellen Erkenntnissen aber nicht mit der Bildung einer Überhangsklasse zu rechnen. Im Rahmen des Anmeldeverfahrens musste auch die Grundschule Bollenberg Kinder an andere Grundschulen verweisen, da sie mit 61 Anmeldungen einen Anmeldeüberhang verzeichnet hat. Aktuell können Anmeldungen noch an der GGS Mittelhaan aufgenommen werden, allerdings nur für einen Schul- und nicht mehr für einen OGS-Platz, da hier bereits 2 rhythmisierte Eingangsklassen „voll“ sind und für eine additive Gruppe derzeit keine räumlichen Ressourcen bestehen. In die Zukunft blickend, vor allem mit Blick auf den Rechtsanspruch ab dem Schuljahr 2026/27, müssen hier Lösungen mit allen Beteiligten gefunden werden.

Die **1. Bgo. Annette Herz** ergänzt, dass diese Punkte in die Schulentwicklungsplanung einbezogen werden.

**Stv. Nicola Günther** verweist auf den Stellenplan zum Jahresende. Da sich die Verhältnisse zum 01. August nochmals ändern werden, fragt Frau Günther, ob genügend Stellen berücksichtigt werden, wenn die Anmeldezahlen steigen.

---

---

Die **StOAR'in Astrid Schmidt** erläutert, dass der Stellenplan grundsätzlich bereits auf Sicht aufgestellt werde und steigende OGS-Zahlen berücksichtige. Auf Änderungen konnte bisher flexibel reagiert werden durch befristete Stundenerhöhungen, Einstellung von Aushilfen und auch mit den Möglichkeiten des OGS-Helferprogramms. Hier stehe man stets im engen Austausch mit den beiden OGS-Einrichtungen.

---

#### **4./ Beantwortung von Anfragen**

---

##### **Protokoll:**

**Stv. Nicola Günther** erinnert noch einmal an die Information im letzten BSA, dass die Mensa am Gymnasium an ihre Kapazitätsgrenzen stößt. **AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg** berichtet, dass dies an den Ausgabezeiten bzw. an den zu geringen Ausgabestellen liegt.

**Stv. Meike Lukat** bestätigt, dass die Kinder oft nicht zum Essen gehen, da es zu voll ist und sie zu lange warten müssen.

**StOAR'in Astrid Schmidt** erwidert, dass dieses Problem bisher nicht an sie herangetragen worden ist. In der Tat könne man anhand der Essenszahlen sehen, dass das Essen am Gymnasium sehr gut angenommen wird, trotzdem ist die Mensa darüber hinaus für deutlich mehr Essen in einem Mehrschichtbetrieb ausgelegt. Sie sagt zu, dies zu klären. (Anmerkung der Verwaltung: Die Probleme liegen in der Tat nicht an einer zu kleinen Mensa, sondern an der Tatsache, dass zu viele Kinder gleichzeitig zum Essen kommen, sich dadurch Schlangen bilden und nicht genug Zeit zum Essen bleibt. Hierzu wolle man gemeinsam mit der Schule Lösungen erarbeiten, sowohl kurzfristig mit Blick auf eine zusätzliche Essensausgabe aber auch mittelfristig durch Entzerrung der Essenszeiten).

#### **5./ Mitteilungen**

- **Schulanmeldezahlen**
  - **Schulwegeplanung**
  - **Anpassung der Satzung über die Erhebung der Elternbeiträge**
- 

##### **Protokoll:**

###### Schulanmeldezahlen:

**StOAR'in Astrid Schmidt** informiert, dass die Schulanmeldezahlen noch verifiziert werden müssen und zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden. Zurzeit gibt es nur noch Kapazitäten an der Grundschule Mittelhaan. Die Kapazitäten an OGS und VGS wurden unter TOP 4 geschildert.

###### Schulwegeplanung:

**StOAR'in Astrid Schmidt** berichtet, dass sich die Umsetzung des Projektes noch etwas verzögert, allerdings mit dem positiven Hintergrund, dass hierfür doch Fördermittel zu erwarten sind. Ein Antrag werde in Kürze gestellt, verbunden mit dem Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Sollte dieser genehmigt werden, sind 80

---

---

% Fördermittel zu erwarten. Hierzu stehe man in einem guten Austausch mit der Bezirksregierung.

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet über die stattgefundene VHS-Verbandsversammlung, bei der überraschenderweise über Honorarkräfte berichtet wurde, die sich weigern, aufgrund der Zustände in der Küche der Gesamtschule Kochkurse anzubieten. Dazu hat es heute einen kurzfristigen Ortstermin mit Schulleitung, VHS-Leitung und Verwaltung an der Gesamtschule gegeben, um sich vor Ort ein Bild von der Situation zu machen.

Die Teilnehmer\_innen waren sich einig, dass keine "unhaltbaren" bzw. "unhygienischen" Zustände in der Lehrküche der Gesamtschule herrschen. Es ist fraglich, zu welchem Zeitpunkt diese Aussagen getroffen wurden und welche Erwartungshaltungen hinsichtlich einer Lehrküche in einer Schule bestehen.

Herr Kurth, Leiter der VHS, wird sich bei den Honorarkräften über die konkreten Kritikpunkte informieren. Kleinere bauliche Mängel, wie z.B. ein defektes Außenrollo, wurden schon gemeldet.

In der anschließenden Diskussion war man sich einig, dass die sehr beliebten Kochkurse der VHS weiter stattfinden müssen und wie wichtig die Küche für die SuS und den Hauswirtschaftsunterricht der Gesamtschule ist.

#### Anpassung der Satzung über die Erhebung der Elternbeiträge:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet über die geplante Anpassung der Satzung über die Erhebung der Elternbeiträge für Kita und OGS. Es besteht Handlungsbedarf bei der Heranziehung von z.B. Patchworkfamilien, aber auch bei der Anpassung der Elternbeiträge. Diese sind allerdings nicht in den unteren Gehaltsgruppen geplant. Vorschläge seitens der Verwaltung werden zu den Haushaltsplanberatungen kommen.

**AM Christian Hoffmann** berichtet abschließend, dass die Vorbereitungen für die neue Oberstufe der Gesamtschule im nächsten Jahr auf Hochtouren laufen. Geplant sind drei Züge; 10 weitere Anmeldungen von Kindern aus den umliegenden Städten wären wünschenswert.

Auf der Suche nach einer Kooperationsschule ist man mit der Friedrich-Albert-Gesamtschule in Solingen im Gespräch und die Planungen sind schon weit fortgeschritten. Geplant sind gemeinsame Kurse und ein Bus, der von Tür zu Tür fährt, ist ebenfalls gut zu organisieren. Möglichst noch vor Weihnachten soll die Öffentlichkeit hierüber informiert werden.

---

## **./ Sportangelegenheiten**

---

### **6./ Haftmittelrechnungen an die DJK Unitas Haan - Anfrage der WLH-Fraktion Vorlage: II/032/2022**

---

#### Protokoll:

Zu Beginn der Beratung teilt **Stv. Meike Lukat** mit, dass die WLH-Fraktion keinen Beschluss fassen kann, da die angeforderten Unterlagen seitens der Verwaltung

---

---

noch nicht zur Verfügung gestellt wurden und schlägt aus diesem Grund vor, den TOP in den HFA zu verweisen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erläutert, dass eine Pauschallösung angestrebt wurde, um die Abrechnungen mit der Unitas zu erleichtern. Leider ist diese noch nicht umgesetzt; damals wurde ein Pauschalbetrag für die Reinigung von 380,- € vorgeschlagen, den die Unitas als zu hoch eingeschätzt hat. Dieser Betrag ist heute nicht mehr darstellbar.

Bereits in den Haushaltsberatungen im März 2021 wurde im HFA einvernehmlich eine 50%ige Beteiligung der Stadt an den Reinigungskosten für eine Testphase von 6 Monaten in Aussicht gestellt, um die Grundlage für eine Pauschalregelung zu schaffen. Versehentlich wurde das nicht in der Niederschrift festgehalten, was man mit der vorliegenden Beschlussvorlage heilen möchte. Die Verwaltung möchte die Unitas unterstützen. Die Verwaltung bedauert, dass es bislang noch zu keinem Einvernehmen hinsichtlich einer Pauschalregelung gekommen ist. Frau Herz verweist auf die umfassende Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der WLH-Fraktion sowie das anliegende Protokoll zu Abstimmung mit der Unitas von Anfang 2022. Daraus ergeben sich die vielfältigen operativen Schwierigkeiten, die mit der Haftmittelnutzung einhergehen ebenso wie die Unmöglichkeit, mit dem vorhandenen Personal jede Haftmittelreinigung durch den Dienstleister zu kontrollieren. Hierfür eine neue Stelle auf Kosten der Steuerzahler zu schaffen, kann sie nicht empfehlen. Aktuell plausibilisiert das Gebäudemanagement die vorgelegten Rechnungen und prüft diese somit auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit.

**Stv. Meike Lukat** verweist auf die klare Absprache in einer früheren öffentlichen Sitzung, dass 50 % der Kosten durch die Stadt übernommen werden und kritisiert dahingehend die fehlende Protokollierung. Frau Lukat erschließt sich nicht, warum ein Beschluss für das Rechnungsjahr 2021 rückwirkend gefasst werden muss. Darüber hinaus erwartet sie eine faktische Prüfung der Rechnungen nach Stundenzetteln und Auslesen der Transponder, da die Verwaltung lediglich Plausibilitätsprüfungen durchführe. Die ersten Testphasen sind schon vor Jahren zu Zeiten von BM vom Boverth durchgeföhrt worden und die Höhe der Personalkosten, der Ansatz für Equipment etc. liegt bereits vor. Frau Lukat kann sich dem Beschlussvorschlag mit einem Kostenanteil von 50 % anschließen, wenn keine Zahlen in der Vorlage genannt werden. Wenn Rechnungen freigegeben werden sollen, dann nur nach eingehender Prüfung. Sollte der Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend geändert werden, kann Frau Lukat dem zustimmen. Weiterhin verweist sie auf die Verfahrensweise in anderen Städten, wie z.B. Herford. Hier ist der Verein selbst verantwortlich und eine zusätzliche Reinigung wird nur beauftragt, wenn dieser seinen Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt.

**Stv. Tobias Kaimer** bestätigt die früher getroffene 50 % Regelung und erinnert sich, dass u.a. vereinbart war, dass die Unitas die Vorreinigung durchführt und erst daran anschließend eine professionelle Reinigung veranlasst wird. Eine Rechnungsprüfung sieht er nicht als seine Aufgabe und pocht auf eine vernünftige Lösung zwischen Verwaltung und Verein. Wenn jedoch eine Fraktion Einsicht nehmen möchte, ist dies ihr gutes Recht. Er plädiert dafür, über die 50 % abzustimmen.

---

Die **1. Bgo. Annette Herz** macht noch einmal deutlich, dass sie auf eine



---

einvernehmliche Lösung mit der Unitas auf Basis einer pauschalen Vereinbarung hofft. Der Unitas wurde im Verlauf der Abstimmungsgespräche deutlich signalisiert, dass die Verwaltung dem Rat eine Beteiligung an den Kosten vorschlagen werde, wenn die Kosten durch die Unitas nicht vollständig zu tragen sind. Es gibt ein klar abgestimmtes Konzept für die aufwändige, mehrstufige Reinigung des Hallenbodens, und Frau Herz fordert das Vertrauen gegenüber den Fachleuten der Verwaltung ein, die nicht gegen die Unitas agieren, sondern mit einem hohen Einsatz von Ressourcen nach Lösungen suchen. Die Reinigung in Eigenregie hat in der Vergangenheit nicht gut funktioniert. Es wird aktuell eine Vollkostenrechnung für die Unterhaltung der Sportstätten durchgeführt und die Sportstättennutzungsatzung überarbeitet. Beides wird dem BSA im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vorgelegt.

**Stv. Meike Lukat** weist noch einmal auf ihren Wunsch der Kontrolle hin und weist den Vorwurf, man habe kein Vertrauen in die Verwaltung, entschieden zurück. Kontrolle gehöre zu den originären Aufgaben des Stadtrates. Weiterhin geht es der WLH-Fraktion nicht nur um die Reinigungskosten bezüglich der Unitas, sondern um die horrenden Gesamt-Reinigungskosten der Stadtverwaltung.

Die **1. Bgo. Annette Herz** bekräftigt, dass niemand den Ratsmitgliedern ihr Recht auf Akteneinsicht nehmen möchte und bittet um Terminvereinbarung mit dem Gebäudemanagement.

Anschließend ist man sich im Ausschuss einig, dass man dem Wunsch der WLH-Fraktion nach Beratungsbedarf und Akteneinsicht nachkommt und hofft auf eine Lösung im HFA und Rat. Somit wurde keine Empfehlung an HFA/Rat ausgesprochen.

## **7./ Beantwortung von Anfragen**

---

### **- Anfrage der CDU-Fraktion zur Unterbringung geflüchteter Menschen**

#### **Protokoll:**

Es liegt eine schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion zur Unterbringung geflüchteter Menschen vor, die am Sitzungstag schriftlich beantwortet und im RIS hochgeladen wurde.

## **8./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

Die **1. Bgo. Annette Herz** informiert, dass zukünftig im BSA und JHA ein Auszug „Spiel- und Sportflächen“ aus dem Sachstandsbericht des Betriebshofes für den UMA und SPUBA auf die Tagesordnung genommen wird.